



## **Spielgruppenreglement der Spielgruppe Killwangen**

### **Ziele / Organisation**

Die Spielgruppe Killwangen ist eine Untersektion des Elternvereins Killwangen (EVK). Der EVK wurde im November 1992 gegründet und hat folgende Ziele:

- die Kinder von Killwangen bereits vor dem Kindergarten-/Schuleintritt zu unterstützen
- die Förderung der Kontakte von Eltern und Kindern miteinander und untereinander
- die Integration von Migrationskindern durch spielerisches Erlernen der schweizerdeutschen Sprache.
- die Durchführung von Veranstaltungen mit Eltern, Jugendlichen und Kindern

Informationen über die Organisation der Spielgruppe und den EVK finden Sie unter <http://www.elternverein-killwangen.ch>.

### **Definition der Spielgruppe Killwangen**

Spielend eine neue Welt erblicken, sich in einer Gruppe bewegen lernen, Freundschaften schliessen, Machtkämpfe austragen, Materialien ausprobieren, Experimente wagen, in Rollen schlüpfen, die Natur in allen Jahreszeiten erleben, ungeahnte Fähigkeiten entdecken, den Horizont erweitern und Selbstvertrauen gewinnen. All das passiert in der Spielgruppe. Und noch viel mehr. Sie bietet dem Kind mit dem Spiel wichtige Primärerfahrungen in einer konstanten Gruppe als Basis für eine gute Persönlichkeits- und Lernentwicklung. Von Betreuungseinrichtungen, wie z.B. Krippen, grenzen sie sich ab. Unter anderem durch die geringere Betreuungszeit, einen kleineren Betreuungsschlüssel und andere Zielsetzungen.

### **Eintrittsalter**

Das Kind muss am Eintrittstag 2 ½ Jahre alt sein. Bezüglich dem Eintrittsalter kann jederzeit Rücksprache mit den erfahrenen Spielgruppenleiterinnen gemacht werden.

### **Schnuppern**

Es besteht die Möglichkeit, gemeinsam mit Ihrem Kind 30-90 Minuten Spielgruppenluft bei uns zu schnuppern. Nach dem Schnuppern wird das Quartal in Rechnung gestellt falls eine Anmeldung erfolgt. Bitte nehmen Sie hierfür per Email Kontakt auf mit der zuständigen Spielgruppenleiterin.

### **Eintritt**

Der Eintritt kann auf das nächste Spielgruppenquartal erfolgen, soweit freie Plätze vorhanden sind. (Nach Eingang Ihrer schriftlichen Anmeldung. Bitte reichen Sie alle Formulare vollständig ausgefüllt ein.)

### **Anmeldung**

Das Anmeldeformular und das Infoblatt zu Ihrem Kind senden Sie bitte an Spielgruppe Killwangen, Frau Corina Maurer, Lindenweg 2, 8956 Killwangen.

### **Kosten**

Für Mitglieder des Elternvereins (\* für Nichtmitglieder):

- 1x wöchentliche Teilnahme: Schnäggehüsus
- **CHF 195.- (\*225.-)/Quartal**
- 2x wöchentliche Teilnahme: Schnäggehüsus
- **CHF 365.- (\*395.-)/Quartal**
  
- 1x wöchentliche Teilnahme: Wurzelzwerg
- **CHF 275.- (\*305.-)/Quartal**
- 2x wöchentliche Teilnahme: Wurzelzwerg
- **CHF 445.- (\*475.-)/Quartal**



Die Lektionen sind quartalsweise im Voraus zu bezahlen.

Das 1. Quartal beginnt eine Woche nach Schulbeginn, nach den Sommerferien.

Bei Krankheit oder Unfall der Spielgruppenleitung ist die Spielgruppe Killwangen innert nützlicher Frist um einen Ersatzmorgen oder Nachmittag besorgt, weshalb kein Geld an die Eltern zurückerstattet wird.

### **Mitgliedschaft im Elternverein Killwangen**

Die Mitgliedschaft im EVK ist nicht obligatorisch, kann aber von allen Eltern erworben werden. Dies ist unabhängig davon, ob sie in Killwangen ihren Wohnsitz haben oder nicht. Der Beitritt erfolgt durch eine jährliche, nicht rückerstattbare Zahlung des Mitgliederbeitrages von CHF 50.- für Familien und CHF 30.- für Alleinerziehende Eltern. Durch die Mitgliedschaft können Sie und Ihr Kind auch ein tolles Angebot an Aktivitäten und Beisammensein geniessen. Informationen zum EVK und seinen Anlässen, finden Sie unter: [www.elternverein-killwangen.ch](http://www.elternverein-killwangen.ch).

### **Ferien und Feiertage**

Die Ferien und Feiertage richten sich nach der öffentlichen Schule von Killwangen. Unterlagen hierzu finden Sie unter [www.schule-killwangen.ch](http://www.schule-killwangen.ch). Bei Abwesenheit des Kindes wegen Ferien, Feiertag oder Krankheit kann kein Geld zurückbezahlt oder gutgeschrieben werden. Bitte teilen Sie Abwesenheiten durch Krankheit, Ferien etc. Ihrerseits frühzeitig an die Spielgruppenleiterin mit.

### **Versicherung**

Die Spielgruppe Killwangen besitzt eine Betriebshaftpflichtversicherung (diese ist für die Spielgruppenleiterinnen). Die Unfall- und Haftpflichtversicherung des Kindes ist Sache der Eltern.

### **Austritt / Kündigung**

Kündigungen sind einen Monat im Voraus auf Ende des laufenden Quartals und schriftlich an die Spielgruppe Killwangen einzureichen. Bitte senden Sie diese an Spielgruppe Killwangen, Frau Corina Maurer, Lindenweg 2, 8956 Killwangen. Für Kinder, die von der Spielgruppe in den Kindergarten übertreten, ist keine Kündigung erforderlich.

### **Spielgruppenangebot nach Bedarf & Nachfrage**

Die Anzahl der Spielgruppen-Vormittage richten sich nach der Nachfrage und variieren je nach Anzahl der Anmeldungen. Die genauen Spielgruppenzeiten entnehmen Sie daher bitte der aktuellen Anmeldung.

### **Elternabend**

Mindestens einmal pro Jahr findet ein Elternabend oder ein Elternanlass statt.

Das Datum dafür wird vorgängig bekannt gegeben. Die Spielgruppe Killwangen kann bei Bedarf ein Gespräch mit den Eltern der Kinder verlangen.

### **Kleider, Windeln & Wickeln**

Die Kinder brauchen Kleider, die „schmutzig, nass oder farbig“ werden dürfen. Speziell in der Aussenspielgruppe „Wurzelzwerg“ ist es wichtig funktionale Kleidung zu tragen und gutes Schuhwerk. Ebenfalls sind Hausschuhe/Finken oder Antirutschsocken mitzubringen. Bitte deponieren Sie für Ihr Kind eine zweite Kombination Kleider (Ersatzkleider) und saubere Windeln in der Spielgruppe (jedes Kind erhält einen Platz für die Aufbewahrung). Volle Windeln geben wir Ihnen wieder mit nach Hause, da uns die Möglichkeit zur geruchsfreien Entsorgung vor Ort leider fehlt. Bitte bringen Sie die Kinder sauber gewickelt in die Spielgruppe.

### **Verpflegung und Getränke**

Die Kinder bringen das Znüni/Zvieri und das Getränk selber mit. Bitte geben Sie dem Kind keine gesüssten Getränke mit. Erlaubt sind zuckerfreie Tee's oder Wasser. Es soll eine Flasche sein, welche Ihr Kind selber öffnen kann. Ausserdem bitten wir Sie, dem Kind auch keinerlei Süssigkeiten zum Esse mitzugeben. Früchte, Gemüse, Nussmischungen, Brot oder Sandwiches sind Beispiele für ideale Zwischenmahlzeiten.



### **Austausch zwischen Spielgruppenleiterinnen & Eltern**

Es finden keine regelmässigen Elterngespräche statt. Ihre Sorgen, Anliegen und Fragen rund um Ihr Kind liegen uns am Herzen. Sie dürfen diese selbstverständlich gerne mit der zuständigen Spielgruppenleiterin besprechen. Allerdings bitten wir Sie, diese Besprechungen telefonisch zu machen und nicht während der Übergabe und im Beisein Ihres Kindes. Es ist uns wichtig, dass die Würde und Integrität Ihres Kindes respektiert wird. Sollte die Spielgruppenleiterin ihrerseits ein Anliegen haben, wird diese Sie telefonisch kontaktieren. Wir sind Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns wichtige Veränderungen in der Familie mitteilen (z.B. Trennung der Eltern, fortgeschrittene Schwangerschaft, Verlust eines Familienmitgliedes – auch Ungeborene, geplanter Wegzug). Solche Veränderungen gehen auch an Ihrem Kind nicht spurlos vorbei und es ist uns wichtig, dass wir Ihrem Kind mit Verständnis und Vertrauen begegnen können. Kinder können an solchen Tagen veränderte Verhaltensweisen zum Vorschein bringen, die ohne Kenntnisse der Lage irritierend für die Spielgruppenleiterinnen sein können.

Auch Anregungen und Anliegen betreffend der Spielgruppe Killwangen nehmen wir gerne entgegen. Hierfür kontaktieren Sie bitte die Leitung der Spielgruppenkommission, Sibylle Müller, [spielgruppe@elternverein-killwangen.ch](mailto:spielgruppe@elternverein-killwangen.ch).

### **Eingewöhnung / Ablösung**

Die Ablösung ist für jedes Familiensystem (Kinder, sowie auch ihre Eltern) ein unterschiedlich grosser Schritt und Prozess, welcher Zeit, Verständnis und Aufmerksamkeit in Anspruch nehmen darf und soll. Die Spielgruppe bietet die Möglichkeit, diesen Schritt sanft in die Wege zu leiten. Es ist uns ein Anliegen, Ihr Familiensystem in diesem Prozess bestmöglich zu unterstützen. Es ist uns auch ein Anliegen, diese Eingewöhnung in die Gruppe harmonisch und ruhig gestalten zu können. Das Kind soll sanft die Gruppenmitglieder und die Spielgruppenleiterin kennenlernen dürfen. Um diese Ablösung und Eingewöhnung möglichst erfolgsversprechend gestalten zu können, haben wir deshalb einen Eingewöhnungsplan erstellt (dieser ist anlehnend an das Berliner Eingewöhnungsmodell, welches in Kindertagesstätten sehr erfolgreich angewendet wird):

Am 1. Spielgruppentag in einer neuen Gruppe oder bei einer neuen Spielgruppenleiterin erwarten wir die **Anwesenheit eines Elternteils bis zum Beginn des Znüni's** (10 Uhr). Dann verabschieden Sie sich von ihm und teilen ihm mit, wann Sie es wieder abholen werden. Sie dürfen Ihr Kind auch gerne den ganzen Morgen begleiten, wenn Sie und Ihr Kind das wünschen.

Am 2. Morgen dürfen Sie Ihr Kind gerne für 30Min. oder bis zum Znüni begleiten, sofern Sie das wünschen. Dann verabschieden Sie sich von ihm und teilen ihm mit, wann Sie es wieder abholen werden.

Am 3. Morgen dürfen Sie Ihr Kind gerne für 10Min. oder 30Min. begleiten, sofern Sie das wünschen. Dann verabschieden Sie sich von ihm und teilen ihm mit, wann Sie es wieder abholen werden.

Am 4. Morgen dürfen Sie Ihr Kind gerne bereits in der Garderobe verabschieden.

Herzlichen Glückwunsch an Sie und Ihr Kind! Sie haben es geschafft, Sie haben das toll gemacht!

### **Weitere Bemerkungen, Informationen, Tipps und Tricks rund um die Ablösung:**

Bitte besprechen Sie im Voraus mit Ihrem Kind, wann Sie gehen werden und wann Sie Ihr Kind wieder abholen kommen. Ihr Kind wird es begrüßen, wenn es informiert ist und Bescheid weiss, was es erwartet.

Bitte verabschieden Sie sich kurz und schmerzlos, auch wenn Ihr Kind weinen muss. Erfahrungen zeigen, dass lange Abschiedszeremonien einen Weggang für Sie und das Kind nur schwieriger, ja fast unmöglich machen.

Schenken Sie der Spielgruppenleitung und Ihrem Kind das Vertrauen, dass sie ihm helfen kann, sich zu beruhigen.

Sollte das Kind sich innert 10 Minuten nicht beruhigen können, wird die Spielgruppenleiterin Sie anrufen. Bitte entfernen Sie sich aus dem Gebäude der Spielgruppe, halten Sie sich aber in der Nähe auf. So können Sie bei einem Anruf zurückkommen.

Für die „Wurzelzweiger-Kinder“ darf dieser Ablösungsprozess auch gerne eine längere Zeit in Anspruch nehmen, da der Wald nicht den gleich geschützten Rahmen bietet wie eine Innenspielgruppe.

Nach den Sommerferien ist auch bei den „Schnäggehus-Kindern“ die ganze Gruppe neu zusammengewürfelt.

Dort darf die Eingewöhnungszeit gerne bis zu den Herbstferien andauern.

Sollte die Eingewöhnung, Ablösung bis zu den Herbstferien oder innerhalb eines gewissen Rahmens nicht möglich sein, wird Ihnen die Spielgruppenleitung nahe legen, das Kind wieder aus der Spielgruppe zu nehmen.



Dann scheint uns, dass Ihr Familiensystem für diese Ablösung noch nicht bereit ist.

Wir bitten Sie um Verständnis, dass in diesem Fall, jede weiteren Versuche einen Stress für Sie darstellen, für die mittragende Gruppe, für die Spielgruppenleiterin und am allermeisten für Ihr Kind.

Wir freuen uns aber, wenn Sie es zu einem späteren Zeitpunkt erneut versuchen.

Wir bitten Sie, alle Informationen zusammen mit der Anmeldung ausgefüllt zu retournieren. Diese Informationen helfen den Spielgruppenleiterinnen, Ihr Kind in seinem Prozess optimal begleiten zu können. Damit ist ein weiterer Schritt für eine erfolgreiche Ablösung gewährleistet.

Zu guter Letzt: Schenken Sie Ihrem Kind einen Vertrauensvorschuss! Es schafft das!

### **Unsere Spielregeln / Hausordnung**

Wir pflegen einen freundlichen, offenen und respektvollen Umgang miteinander.

Um pünktlich starten zu können, bitten wir Sie, 5-10 Min. vor der Startzeit zu erscheinen. So bekommt Ihr Kind die benötigte Zeit, um sich Jacke und Schuhe auszuziehen und die Finken anzuziehen. Wir sind uns bewusst, dass das rechtzeitige Aufstehen, Anziehen und pünktliche Erscheinen bereits einen 1. Lernprozess für Ihr Kind darstellt, welcher sich für alle Beteiligten manchmal nicht ganz einfach gestaltet. Dies ist jedoch eine tolle Vorbereitung für den Kindergarten und die Schule, wo auch Pünktlichkeit erwartet wird.

Eltern verhalten sich bitte leise während dem Bringen und Holen der Kinder; das Haus ist sehr Ringhörig und laute Gespräche seitens der Eltern stören Ihre Kinder in der Spielgruppe.

Gleichaltrige Kinder regeln ihre Streitigkeiten wenn möglich selber, denn auch Streiten soll gelernt sein.

Wir greifen so wenig wie nötig ins Geschehen ein.

Die Förderung des Gemeinschaftsgefühls ist uns wichtig. Dieses besteht aus 4-Säulen:

**Gleichwertigkeit...** wir sehen Ihr Kind als gleichwertig und begegnen ihm auf Augenhöhe.

**Selbstvertrauen...** selber Streitigkeiten austragen und neue Fertigkeiten erlernen (Umgang mit der Schere, mit Malstiften etc.) fördern unter Anderem das Selbstvertrauen Ihres Kindes.

**Verantwortung...** Das Verantwortungsgefühl fördern wir z.B. durch gemeinsames Aufräumen. Alle sollen einander helfen und für einander da sein.

**Zugehörigkeit...** Jeder gehört dazu und die Integration in die Gruppe ist uns ein wichtiges Anliegen. Denn fühlt sich ein Kind nicht zugehörig, beginnt es meistens, die Gruppe zu stören

### **Thema Aggression, Wut & Gewalt:**

Unter Gewalt verstehen wir z.B. beißen, schlagen, kratzen, schubsen, Gegenstände werfen, Kinder ausschliessen und verbale Angriffe.

Ihr Kind darf bei uns lernen, seine Bedürfnisse ohne Gewaltanwendung auszudrücken. Dies erreichen wir z.B. durch das Erlernen der Stopp-Regel. Auch hilft es Ihrem Kind, wenn es andere Methoden lernt, um seine Wut und Aggression auszudrücken, anstatt Gewalt anzuwenden (z.B. die Wut in den Boden stampfen, Wutmännchen aufs Papier malen oder auch die Wut in ein Kissen schreien).

Dieser Lernprozess wird Ihr Kind lange begleiten. Wir sind bemüht, bereits in der Spielgruppe einen 1. Grundstein dafür zu legen.

Aggressionen unterdrücken möchten wir aber nicht, denn Aggressionen dienen zum Selbsterhaltungstrieb. Dieser ist unter Anderem wichtig, damit Ihr Kind stark auftritt und sich im Notfall zu wehren weiss. Wichtig als Mobbingprävention! Nicht alle Kinder sind sprachlich gleich gewandt und somit wenden sie in ihrer Verzweiflung manchmal auch Gewalt an. Für die Not Ihres Kindes haben wir vollstes Verständnis, für den Ausdruck dieser darf es von uns gewaltfreie Wege kennenlernen.

Zum Streiten braucht es meistens Zwei. Oftmals sind die Opfer auch Mittäter. Wir hüten uns davor, den Richter zu spielen und versuchen, den kompletten Hergang des Konflikts zu erfassen. Nur so können wir faire Streitschlichter sein.

Sollte es einmal zur Gewaltanwendung kommen, informieren wir die Eltern der beteiligten Kinder umgehend.